

Untersuchung zur Vermeidung der Wasserstoffversprödung beim Lichtbogenbolzenschweißen an Stahlwerkstoffen

gefördert durch die AiF: Nr. 15564 N, DVS-Nr. 1061

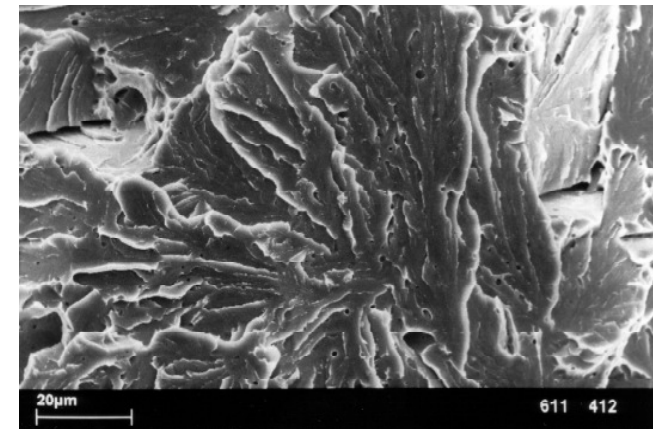
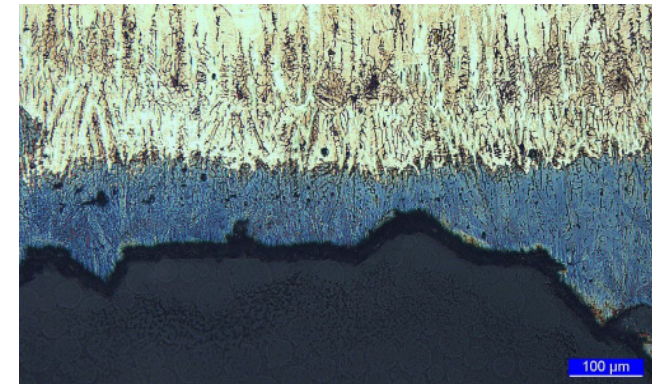
Ziele

Vermeidung von Versprödungseffekten an Bolzenschweißverbindungen:

- Definierte Feuchtigkeitsbeladung von Bolzen, Grundblech und Keramikring, Oberflächenvorbehandlung
- Ermittlung mechanischer und metallkundlicher Gütewerte der Schweißverbindungen zeitnah zur Schweißausführung,
- artgleiche und artfremde Werkstoffkombinationen, auch höherfeste Stähle
- statisches Tragverhalten versprödeter Bolzenschweißungen bei verschiedenen Belastungszuständen (Zeitstandverhalten)

Nutzen für den Anwender

- Höhere Wirtschaftlichkeit und Schweißqualität
- Sicherere Fertigung
- Hilfestellung bei Verfahrensprüfungen nach DIN EN ISO 14555



Versprödung an Bolzenschweißverbindungen